

WIA Festival 2025

Informationen zu den Referentinnen und Referenten

Gesundheit und Stadtlandschaft. Aspekte, Ideen, Lösungen

25.06.2025, 18.30 Uhr, Museum Angewandte Kunst, Schaumainkai 17, 60594 Frankfurt / Main
www.museumangewandtekunst.de

Moderation

Mechthild Harting

Redakteurin in der Rhein-Main-Zeitung, Frankfurt/Main

Sie hat früh der Familientradition abgeschworen, Studienrätin zu werden. Und dann doch den geisteswissenschaftlichen Faden weitergesponnen. Nach einjährigem Schnuppern in der großen Welt eines deutsch-französischen Verlags in Paris Studium der Germanistik und Geschichte. Nach dem Abschluss von der Pike auf den journalistischen Beruf erlernt:



© Mechthild Harting, FAZ

Volontariat bei einer kleinen Zeitung im Südhessischen, dem „Dieburger Anzeiger“. Kurzzeitiger Wechsel auf die andere Seite, in die Pressestelle des Bundes der Steuerzahler in Düsseldorf, 1991 Rückkehr ins mittlerweile liebgewonnene Rhein-Main-Gebiet zum Privatsender Radio FFH, um aus Wiesbaden über die kleinen und großen Geschichten der Landespolitik zu berichten. Seit 1997 schreibt sie in der Rhein-Main-Redaktion über die Region und Frankfurter Kommunalpolitik.

Dipl. Ing. (Univ.) Dorothée Hock

Landschaftsarchitektin bdlA, Büroinhaberin | Projektleiterin sichtfeld
Landschaftsarchitektur, Frankfurt/Main

- Bürogründung 2020
- Mitwirkung in Preisgerichten als Fachpreisrichterin
- Mitglied in Gestaltungsbeiräten
- Mentorin im Netzwerk „Mentoring Hessen“
- Lehre: Vertretungsprofessur und Lehrbeauftragte



© sichtfeld Landschaftsarchitektur

- Mehrjährige Projekterfahrung in leitender Position für verschiedene Büros
- Mitglied der Hessischen Architektenkammer AKH
- Mitglied der rheinland-pfälzischen Architektenkammer
- Mitglied im Bund Deutscher Landschaftsarchitekt:innen Hessen

Unsere Motivation ist, schöne Räume für Menschen zu gestalten; Räume, die zum draußen Sein einladen, insbesondere für Menschen, die in Städten leben. Hier ist die Konkurrenz der Nutzungen und der Nutzergruppen besonders stark, gleichzeitig ist das Flächenangebot begrenzt und von vielen Seiten unter Druck. Parallel sind Städte und Siedlungen damit konfrontiert, sich fit für die Auswirkungen des Klimawandels zu machen und unsere Lebensgrundlagen zu schützen.

Sichtfeld entwickelt als Experte für Freiraumplanung gemeinsam mit Verwaltung, Nutzern und weiteren Stakeholdern resiliente, vielseitige, gut vernetzte Freiräume. Wir begleiten Auftraggeber und Kunden durch die Abstimmungsprozesse zwischen den Beteiligten und Fachplanern. Gemeinsam loten wir Rahmenbedingungen und Gestaltungsspielräume aus und entwickeln maßgeschneiderte Lösungen.

In einer Umsetzungsstrategie benennen wir erste Schritte, die als Quick Wins rasch sichtbare Verbesserung bringen. Aufeinander aufbauende Bausteine und die Nutzung von Synergien sorgen für langfristigen Erfolg und einen effizienten Mitteleinsatz.

Prof. i. V. Dipl.-Ing. Torsten Becker

Stadtplaner DASL AIV BDA SRL,
tobeSTADT städte.bau.planung.dialog, und
Leiter Städtebaubeirat, Frankfurt/Main



© Stefanie Kösling

seit 12/2023 Lehrstuhlvertretung TU Darmstadt,
FG Entwerfen und Städtebau

Lehrauftrag RPTU Kaiserslautern FG Stadtumbau und Ortserneuerung

seit 2019 Gestaltungsbeirat Filderstadt

seit 2018 Vorsitzender des Städtebaubeirats der Stadt Frankfurt am Main

seit 2014 Vertreterversammlung Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen

seit 2002 Freischaffender Stadtplaner

1998-2002 AS+P, Albert Speer + Partner Frankfurt am Main und Hannover

1991-1998 Studium Raum- und Umweltplanung Universität Kaiserslautern

Städte zum Wohlfühlen. Wie können wir mit Städtebau die Gesundheit fördern ?

Licht, Luft, Sonne und sonst nichts ? In bester Absicht die gesundheitlichen Missstände der schnell wachsenden Großstädte zu beseitigen, bekämpfte der Städtebau der Moderne häufig mit heroischer Geste und simplifizierenden Konzepten das urbane Leben in Städten. Die Auswirkungen dieses fehlgeleiteten Planungsansatzes spüren wir auch heute noch in den neu geplanten Stadtquartieren, die nur selten Lebensräume zum Wohlfühlen anbieten. Mit einer an den menschlichen Bedürfnissen orientierten Transformation der Städte können wir jedoch einen wesentlichen Beitrag zur Ressourcenwende leisten und den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken.

Charleen Grigo

Innenarchitektin bdia AKNW
Gründerin des Office of Healing Architecture, Köln
Vorsitzende bdia NRW



© Nockel Ngoy

Charleen Grigo ist Gründerin des Office of Healing Architecture und Expertin für innovative Gesundheitsarchitektur. Als Innenarchitektin (bdia AKNW) und Vorsitzende des bdia NRW beschäftigt sie sich mit Healing Architecture, Psychophysiologie und New Work.

Ihr Fokus liegt auf der Planung von gesundheitsfördernden Innenräumen – von Empfangsbereichen über Arbeitswelten und Operationssälen bis hin zu Patientenzimmern. Ihr evidenzbasierter und nachhaltiger Ansatz stellt den Menschen in den Mittelpunkt der Raumgestaltung. Als Keynote-Speakerin und Impulsgeberin teilt sie ihr Wissen und inspiriert dazu, Räume gesundheitsfördernder zu gestalten. Weitere Informationen: <https://www.o-ha.co/>

PD Dr. med. Peter Tinnemann

Leiter des Gesundheitsamts Frankfurt am Main

Facharzt für Öffentliches Gesundheitswesen,
Ärztchamber Berlin, 2016

Master of Public Health, University Cambridge, 2008

Doktor der Medizin, Universität Hamburg, 1999

Approbation, Landesprüfungsamt für Heilberufe, Hamburg, 1997

Diplom Tropenmedizin und Medizinische Parasitologie,
Bernhard-Nocht-Institut, Hamburg, 1997



© Ben Kilb

Grit Weber

stellvertretende Direktorin und Kuratorin für Design, Kunst und Medien,
Museum Angewandte Kunst, Frankfurt am Main.

Nach ihrem Studium der Kunstgeschichte, Kunstpädagogik und Kulturanthropologie in Frankfurt arbeitete Grit Weber in der Kunstsammlung der Dresdner Bank, bevor sie ins journalistische Metier wechselte und zehn Jahre als Chefredakteurin die Gesamtverantwortung für das „artkaleidoscope-Kunstmagazin für Frankfurt und Rhein-Main“ übernahm. Ab 2009 leitete sie fünf Jahre das Kunstressort beim Journal Frankfurt.



© Sabine Schirdewahn, Stadt Frankfurt

Als Journalistin begleitete sie die kulturellen und kulturpolitischen Aktivitäten der Stadt und der Region, stand im engen Austausch mit Künstlern und Kuratoren der Museen und Kulturinstitutionen, analysierte und kommentierte in ihren Beiträgen die Entwicklungen auf dem Gebiet der Kunst, der Architektur und des Designs.

Im Frühjahr 2014 übernahm sie vertretungsweise die Leitung der Presseabteilung am Museum Angewandte Kunst. Ihr breites Wissen in den unterschiedlichen Disziplinen der Kunst und der Gestaltung, ihre vielfältigen Kontakte in die Kulturszene und das spartenübergreifende Denken sind die ausschlaggebenden Kriterien, die Museumsdirektor Matthias Wagner K dazu veranlassten, sie fest an das Haus zu holen, wo sie 2015 in Nachfolge von Klaus Klemp die stellvertretende Direktion übernimmt und den Bereich Design, Kunst und Medien betreuen wird.